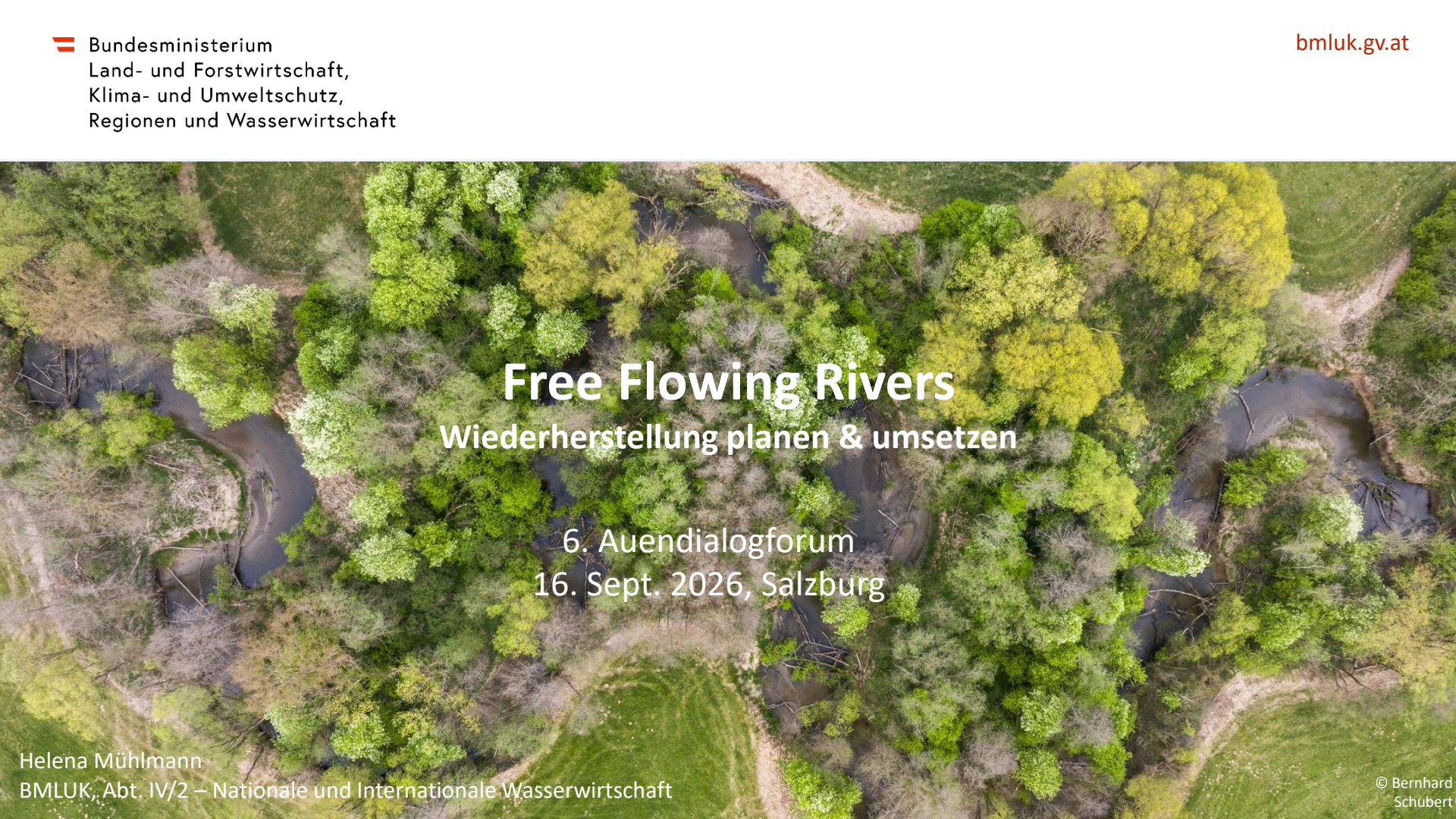




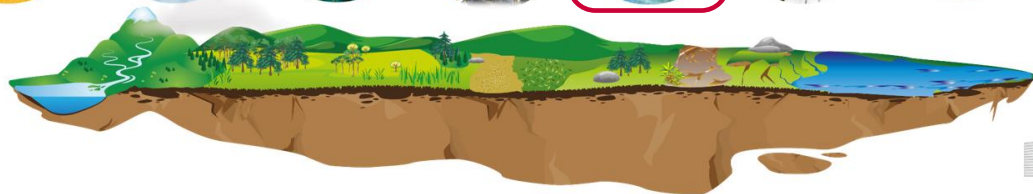
Free Flowing Rivers

Wiederherstellung planen & umsetzen

6. Auendialogforum
16. Sept. 2026, Salzburg

Ziele der EU Wiederherstellungsverordnung

Specific restoration targets

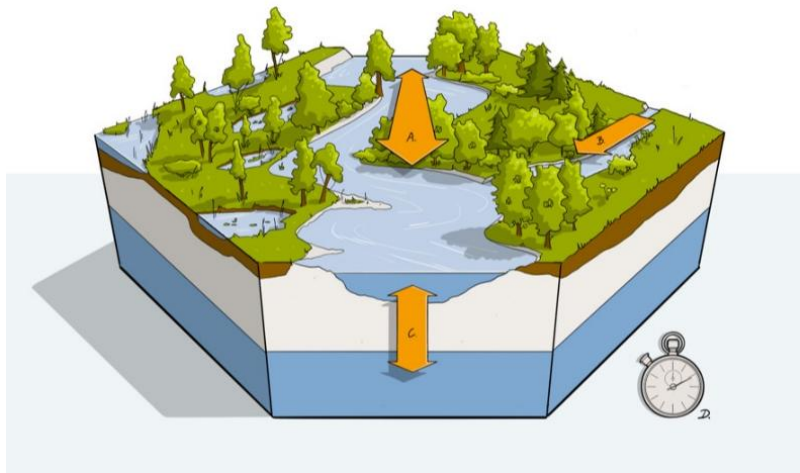


Artikel 9

Wiederherstellung der natürlichen Vernetzung von Flüssen und der natürlichen Funktionen damit verbundener Auen

- **Verzeichnis** aller künstlichen Hindernisse
- Ermittlung der Hindernisse, die entfernt werden müssen, um
 - **25.000 km FFR** in EU herzustellen
 - die **Ziele des Art. 4** zu erreichen (Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen)
- Priorisierung “**obsoleter**” Hindernisse
- Verbesserung der **natürlichen Funktionen** der betreffenden Auen
- **Erhaltung** der wiederhergestellten Vernetzung und der **natürlichen Funktionen** der Auen

Definition frei fließender Fluss

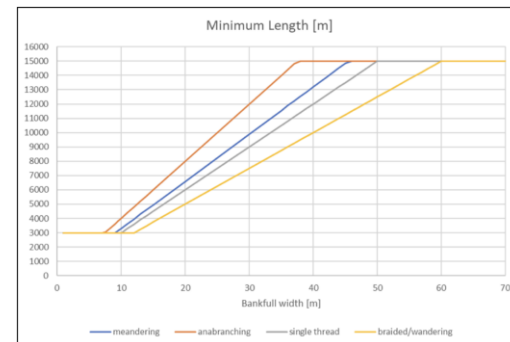


- A Longitudinal (Konnektivität im Längsverlauf)
- B Lateral (seitl. Konnetktivität mit Ufer und Au)
- C Vertikal (Konnektivität mit Grundwasser)
- D Temporal (Konnektivität in Hinblick auf Abfluss im zeitlichen Verlauf)

„frei fließender Fluss“ bezeichnet einen Fluss oder einen Flussabschnitt, dessen longitudinale, laterale und vertikale Vernetzung nicht durch künstliche Strukturen, die ein Hindernis bilden, behindert wird und dessen natürliche Funktionen weitgehend unbeeinträchtigt sind

Was ist ein frei fließender Fluss genau?

Minimumlänge FFR:



Bewertungskorridor für Längsbauwerke

Definition des Bewertungskorridors C:

$$C = p \cdot W$$

p = Multiplikationsfaktor entspr. (aktuellem!) Flusstyp

$p = 2$ für Einbettgerinne inkl. mäandrierende Flüsse

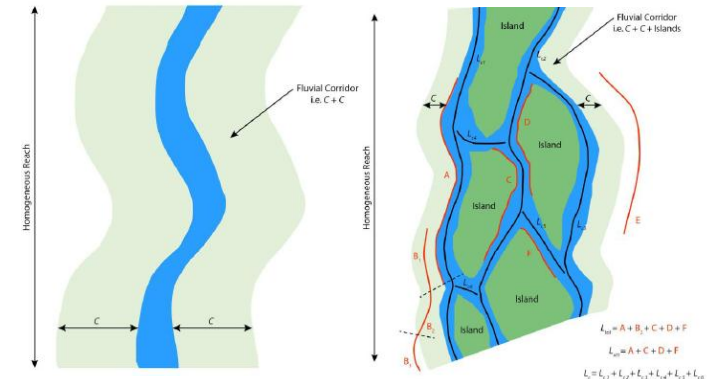
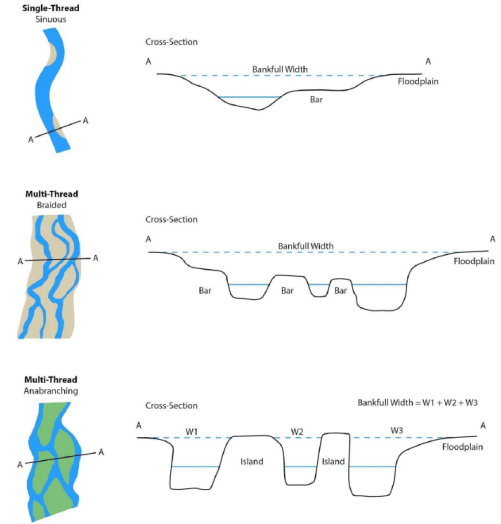
$p = 1$ für pendelnde Flüsse (transitional rivers/wandering)

$p = 0,5$ für verzweigte Mehrbettgerinne (anabranching)

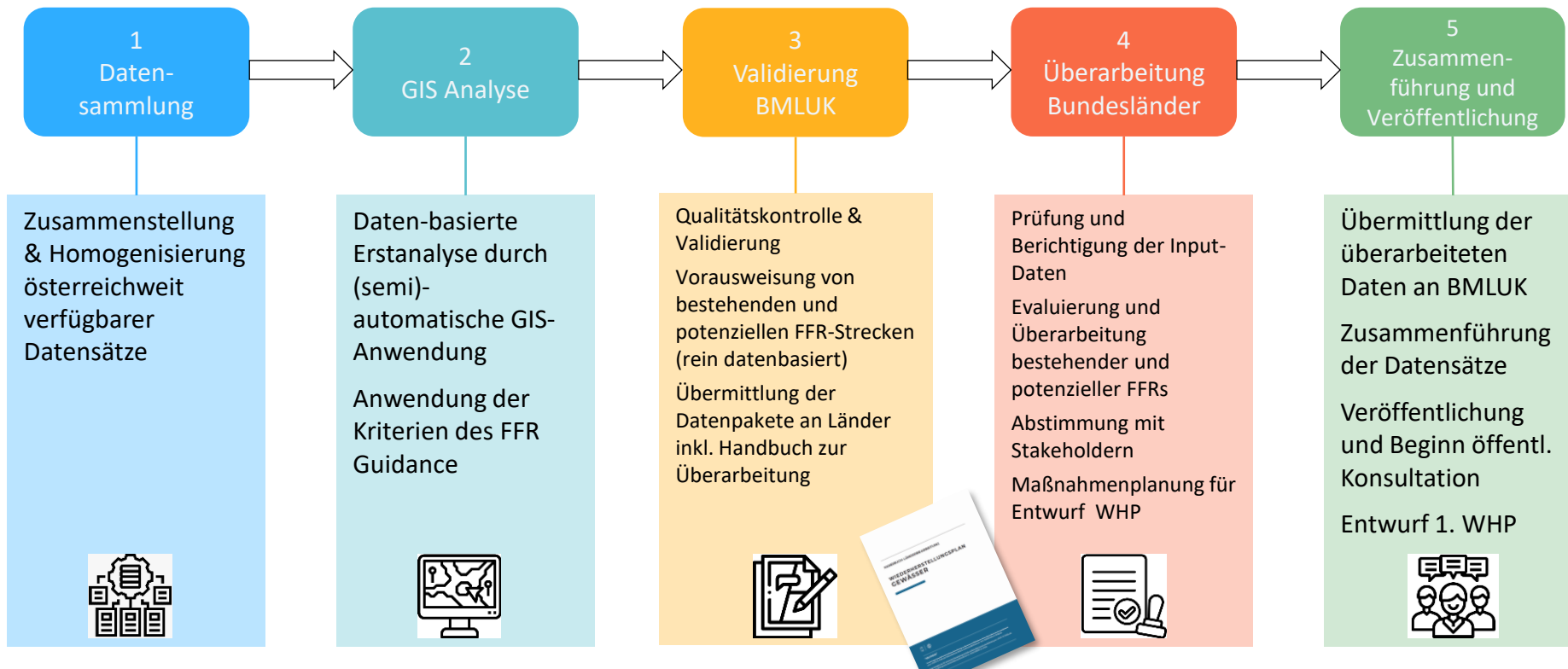
$p = 0,1$ für furkierende Gewässer (braided)

W = bordvolle Breite

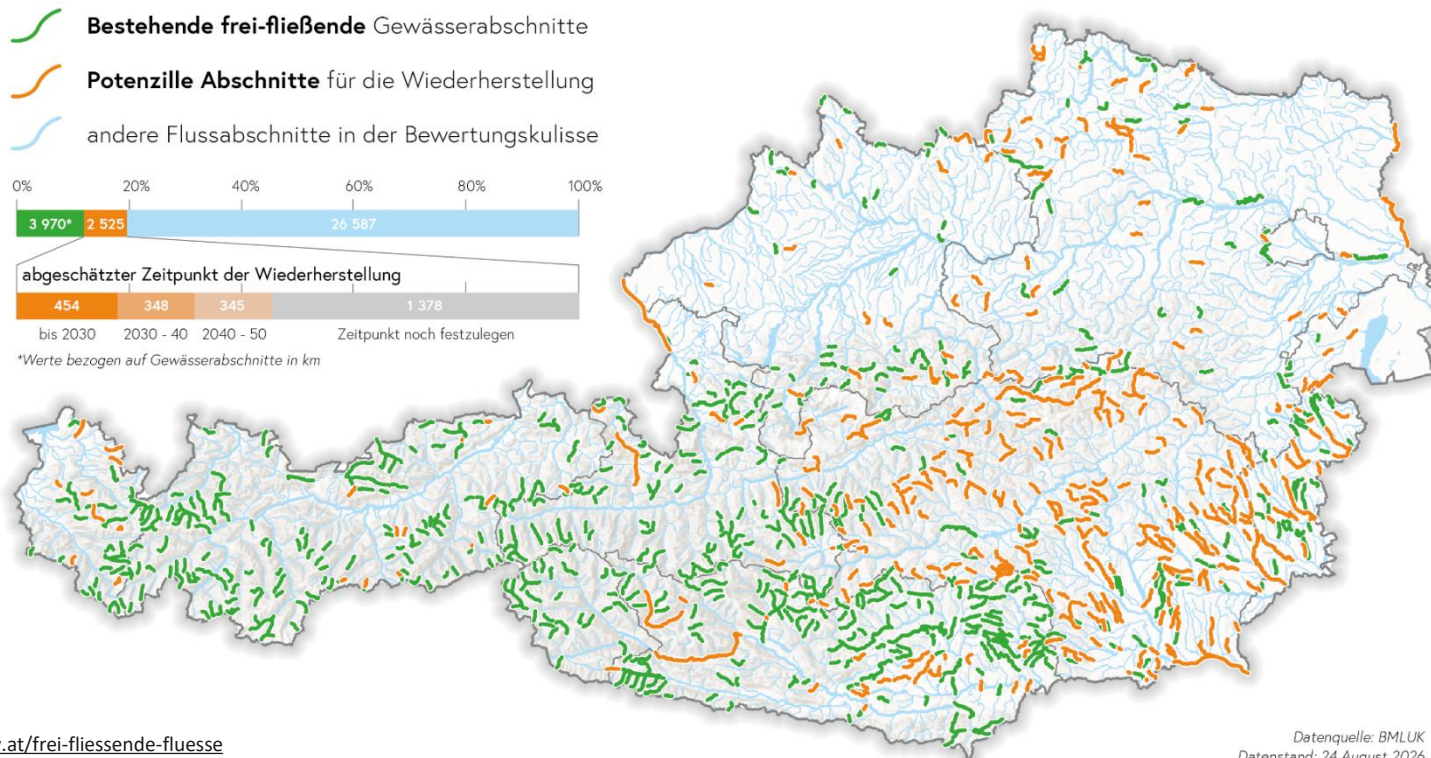
**FFR heißt NICHT die Entfernung aller HW-Schutzbauten!
Sondern Raum schaffen für Flussdynamik innerhalb eines
definierten Korridors.**



Entwicklung des 1. Entwurfs Art. 9 – FFR (AG Gewässer)



Ergebnisse bestehende FFR und Potenzialstrecken

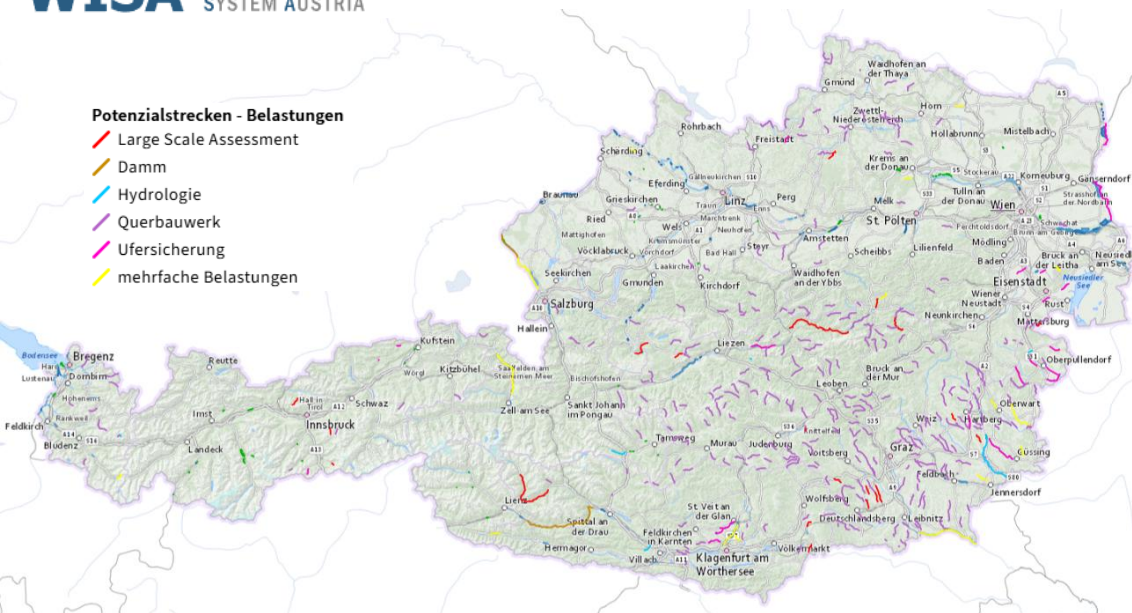


Potenzialstrecken nach Belastungstyp

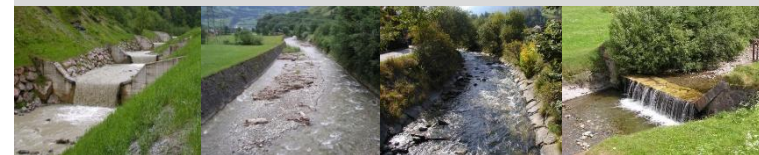
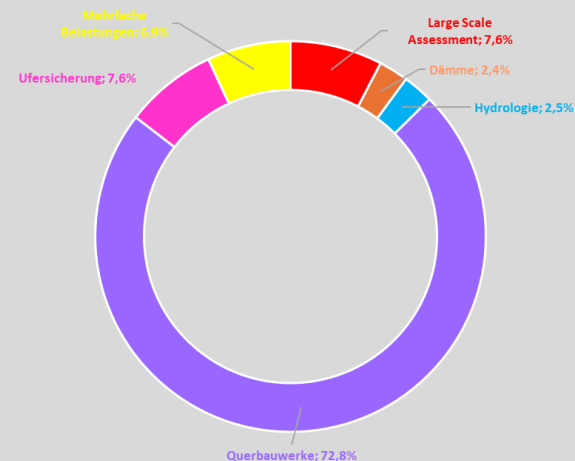
WISA WASSERINFORMATIONEN-
SYSTEM AUSTRIA

Potenzialstrecken - Belastungen

-  Large Scale Assessment
-  Damm
-  Hydrologie
-  Querbauwerk
-  Ufersicherung
-  mehrfache Belastungen



POTENZIALSTRECKEN - LÄNGENANTEILE NACH BELASTUNGSTYP



Arbeitsdefinition für „obsolete Barrieren“

- Barrieren, die aufgrund ihres Zustandes oder (entfallene) Nutzung ihre **ursprüngliche Funktion ganz oder weitgehend verloren** haben (z.B. verfallenes Wehr)
 - Barrieren, deren **Planungsgrundsatz nicht mehr zeitgemäß** ist und die ohnehin an den Stand der Technik anzupassen wären (z.B. Schutzdämme für rein landwirtschaftl. genutzte Flächen)
 - Barrieren, deren **Rückbau** mit einem ökologischen oder wasserwirtschaftlichen Nutzen einhergehen, der **den aktuellen Nutzen deutlich übersteigt**
- ⇒ **Einzelfallbeurteilung; dtz. außerhalb der Potenzialstrecken noch sehr viele „unbekannt“**



Obsolet = rückbaubar bzw. umbaubar (z.B. Absturzbauwerk zu Rampe)

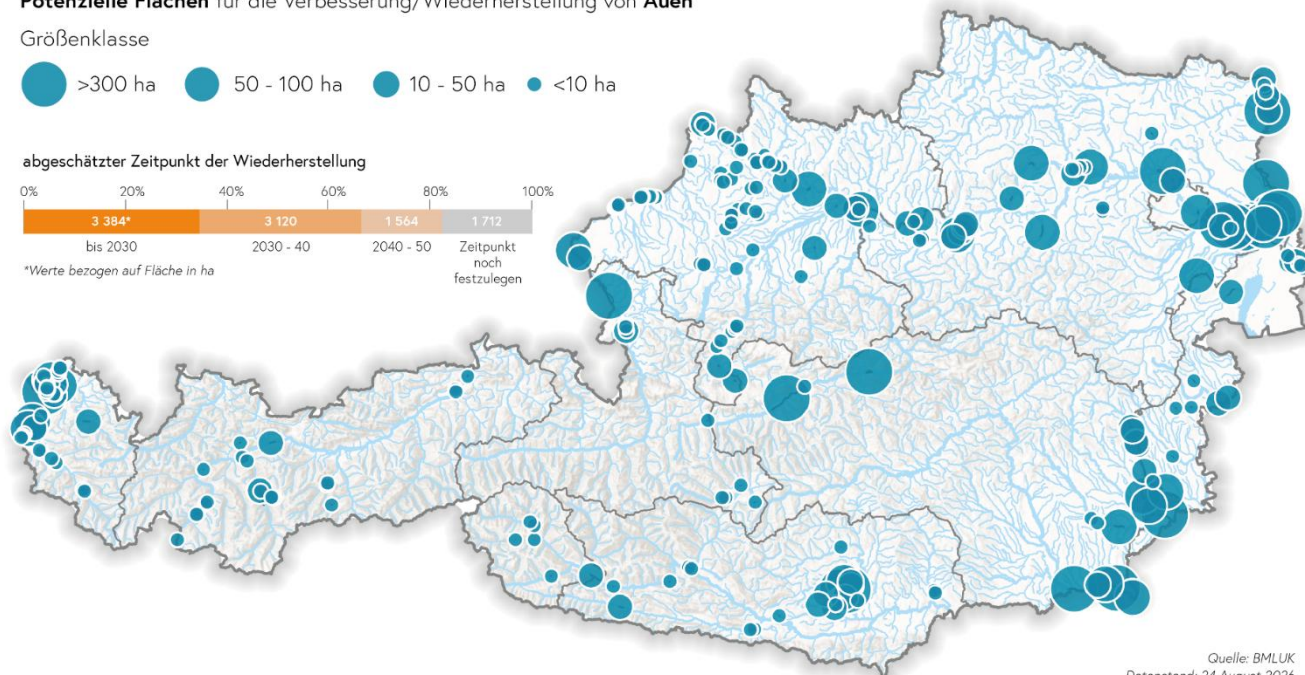
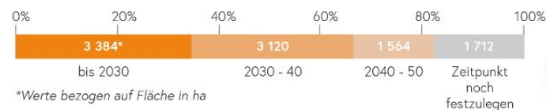
Flächenmaßnahmen in Auen

Potenzielle Flächen für die Verbesserung/Wiederherstellung von **Auen**

Größenklasse



abgeschätzter Zeitpunkt der Wiederherstellung



Quelle: BMLUK
Datenstand: 24 August 2026

- **270 Maßnahmen** für WHP definiert
- **~ 10.000 ha** (rund 10 % der bestehenden Auen)
- Wiederherstellung der **lateralen Konnektivität und Wiederanbindung** von Auen
- Beitrag zu **Artikel 4**
- Synergien mit **Nationaler Auenstrategie 2030+**
- **Abstimmung und Einvernehmung** mit Grundeigentümern

Nationale FFR Strategie



- Transparente Erläuterung des Ausweisungs- und Planungsprozesses
- Quantitative Zielindikatoren bis 2030
 - **300 km FFR**
 - **2500 ha Auenverbesserung**
- Projektpipeline bis 2050 basierend auf konkreten Potenzialstrecken
- Nationales Instrument für Umsetzung

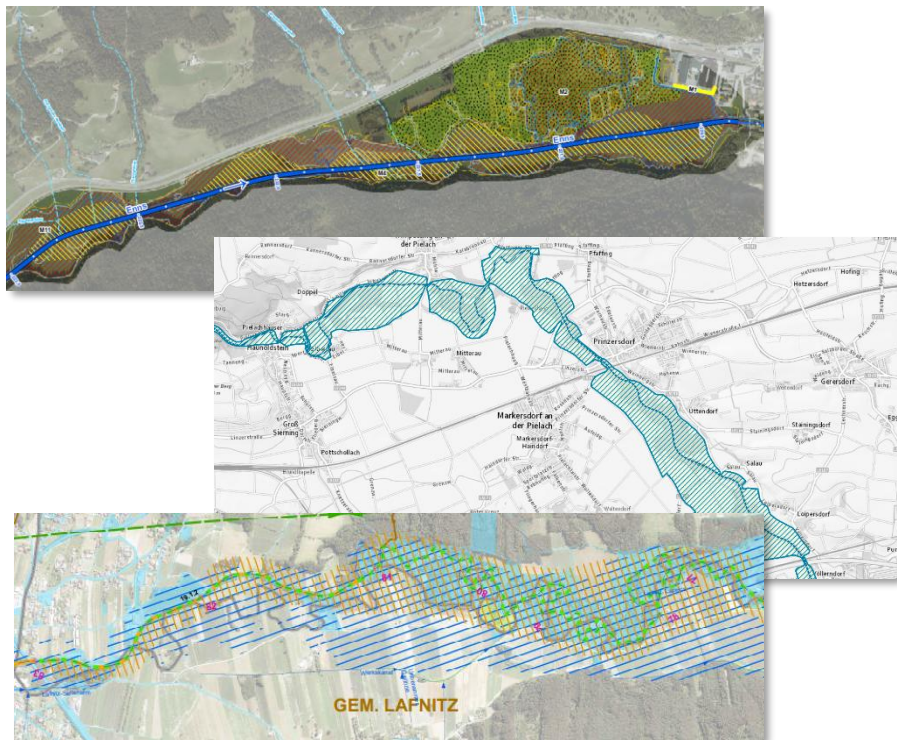
Wie kommen wir in die Umsetzung?

Gezielte Nutzung von Synergien

WRRL	HWRL	FFH-RL	Landwirtschaft	Öffentliches Wassergut
• vergleichbare Ziele bei der morphologischen Sanierung => Maßnahmenprogramm des Gewässerbewirtschaftungsplans • Einschränkung: Entfernung von Querbauwerken in WRRL per se nicht gefordert (FAH ausreichend) • Schutz sehr guter Wasserkörper	• Verknüpfung mit Hochwasserrisiko-managementplan • Planung und Umsetzung integrativer HW-Schutzmaßnahmen mit ökologischem Mehrwert (z.B. Dammverlegung, Schaffung von Retentionsflächen, Rückbau von Querbauwerken)	• Maßnahmen des PAF zur Verbesserung von flussgebundenen Lebensraumtypen und Arten	• Agrarumweltprogramm (ÖPUL): Förderung von z.B. Gewässerrandstreifen und Erosionsschutzmaßnahmen	• Flächensicherung von flussnahen Grundstücken für Renaturierungsmaßnahmen (Ankauf, Flächentausch, Entschädigungsmodelle, Servitute)



Exkurs Gewässerentwicklungskorridor



- Raum den unsere Flüsse aus Sicht des Hochwasserrisikomanagements und aus ökologischer Perspektive brauchen!
- gewässertypspezifischen Flächenbedarf für die naturnahe, eigendynamische Entwicklung unter Berücksichtigung vorhandener höherwertiger Infrastruktur bzw. Raumwiderstände (Siedlungsgebiete, Bahn, Straße, HW-Schutz etc.)
- Grundlage für künftige Flächensicherung um Flächen- und naturbasierte Lösungen zu stärken
- Teil des GE-RM Maßnahmenkonzeptes
- einheitliche Methodik für die Ausweisung des Korridors durch Leitfaden definiert

Gewässerentwicklungskorridor

Instrument zur optimierten Finanzierung für Grundankauf

Flächensicherung (Ankauf und auch Servitute) als Einzelgenehmigung im WBFG möglich, wenn Übergeordnete Planung, planliche Darstellung der zu beschaffenden Parzellen und Verkehrswertgutachten vorliegen

Wirkung in der Raumordnung

Grundlage für z.B.

Wasserwirtschaftl. Regionalprogramme nach WRG 55g

Sektorale/regionale Entwicklungsprogramme

Örtliche Entwicklungskonzepte

Instrument zur Sichtbarmachung des Raumbedarfs



Leitfaden zur Ausweisung des Gewässerentwicklungskorridors

1. Stufe:

Gewässertypabhängige Breite des Entwicklungskorridors anhand von zwei Ansätzen – der größere gewinnt

- Ergebnis: Beidseitiger Puffer

2. Stufe:

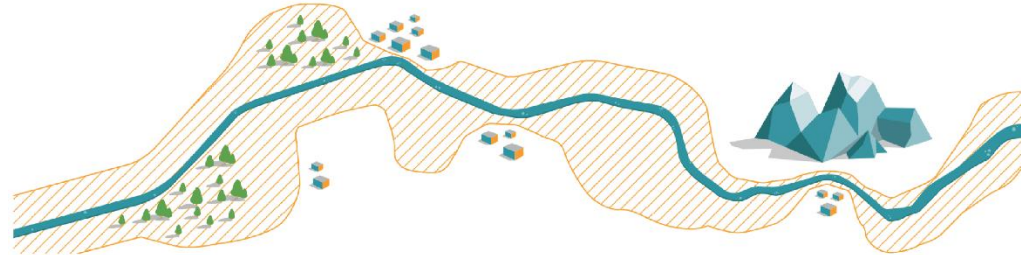
Integration naturräumlicher Strukturen

- Ergebnis: Lokal erweiterter Puffer

3. Stufe:

Berücksichtigung räumlicher Restriktionen

- Ergebnis: Lokal reduzierter bzw. verschobener Puffer



Herausforderungen bei Umsetzung des Art. 9

Fehlende Kapazitäten



Bestehende Wasserrechte

Fehlender Schutz für
frei fließende Strecken



Konkurrierenden Richtlinien



Fehlendes Monitoring



Bedarf an zusätzlichen
finanziellen Quellen



Strategisches Projekt LIFE OpeRA



OpeRA – Restoration and Protection of Open Rivers in Austria

Partner

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



LAND
OBERÖSTERREICH

LAND  KÄRNTEN



viadonau



umweltbundesamt[®]

Budget

38 Mio. €

(förderfähige Kosten)

Laufzeit

7 Jahre

2027 - 2034

Assoziierte Partner



Wildnis
Dürrenstein-Lassingtal
URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

Unterstützer (Auswahl)



forum & umwelt
wissenschaft



Projektziele LIFE SNAP OpeRA – Open Rivers Austria

- Umsetzung der Nationalen Strategie für FFR - **300 km bis 2030** (35 km im Projekt, Rest als Complementary Measures)
- Wiederherstellung / Verbesserung von **2 500 ha Auen** bis 2030 (durch Beseitigung von Barrieren und Defiziten zur Förderung von FFH-Schutzgütern)
- Entwicklung von **Strategien, Werkzeugen und Rahmenbedingungen** für den Schutz und die Wiederherstellung von FFR
- **Harmonisierungsprozesse** mit „konkurrierenden“ Richtlinien
- Schaffung einer gemeinsamen **Plattform aller Stakeholder**
- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** und **Aufbau von Kapazitäten** in der Verwaltung



Phase 1 Methoden & Planung
2 Jahre

Phase 2 Implementierung von Maßnahmen
4 Jahre

Phase 3 Evaluierung des Projektes
2 Jahre

OpeRA Pilotmaßnahmen

11 Pilotgewässer

34,5 km FFR

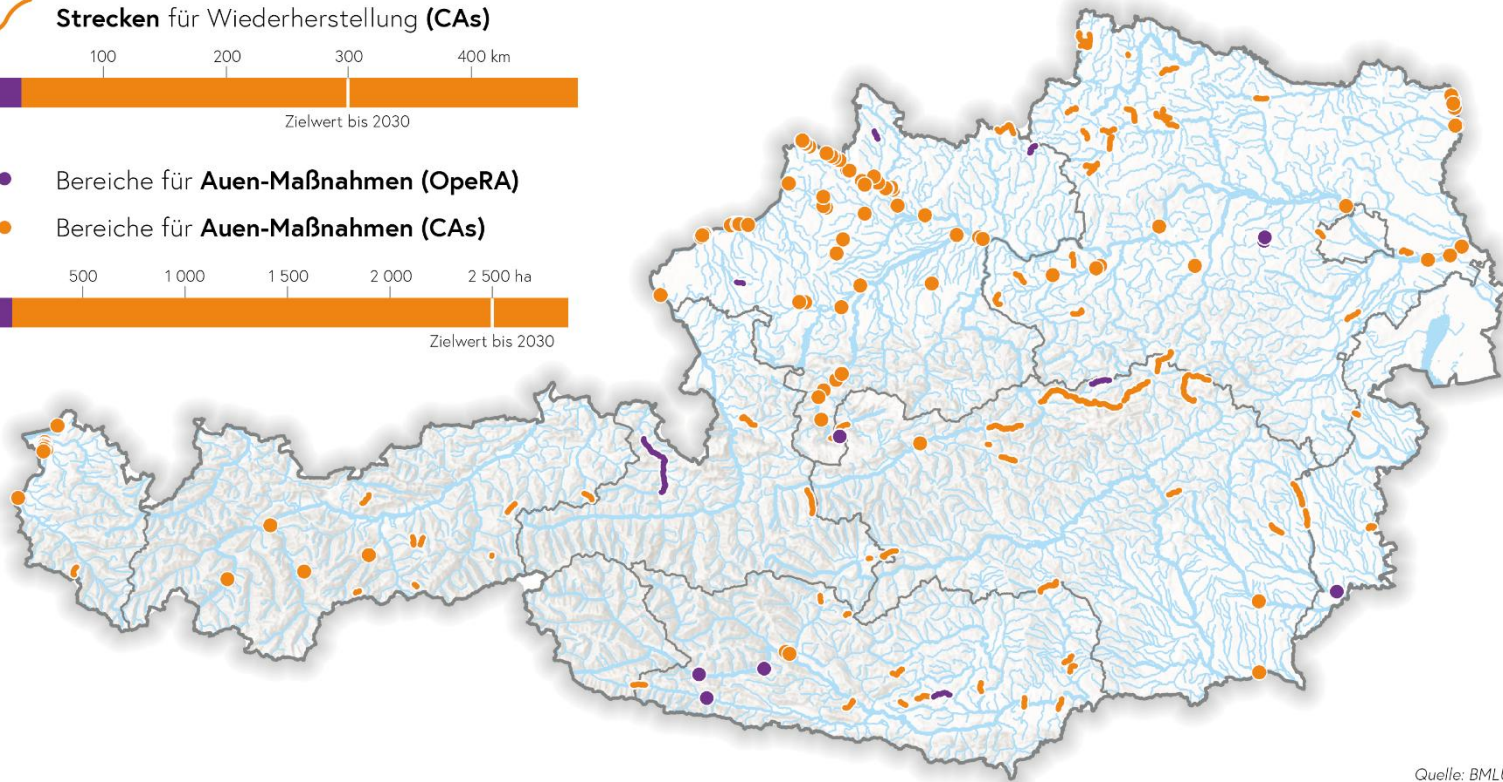
155 ha Art. 4

3 Arten wiederangesiedelt



OpeRA Maßnahmen und Komplementärmaßnahmen

OpeRA - Maßnahmen und Komplementärmaßnahmen



Verbesserte FFH-Lebensraumtypen in OpeRA

77

newly established and improved habitat
types 3220 / 3230 / 3240 / 3260 / 3270 in ha



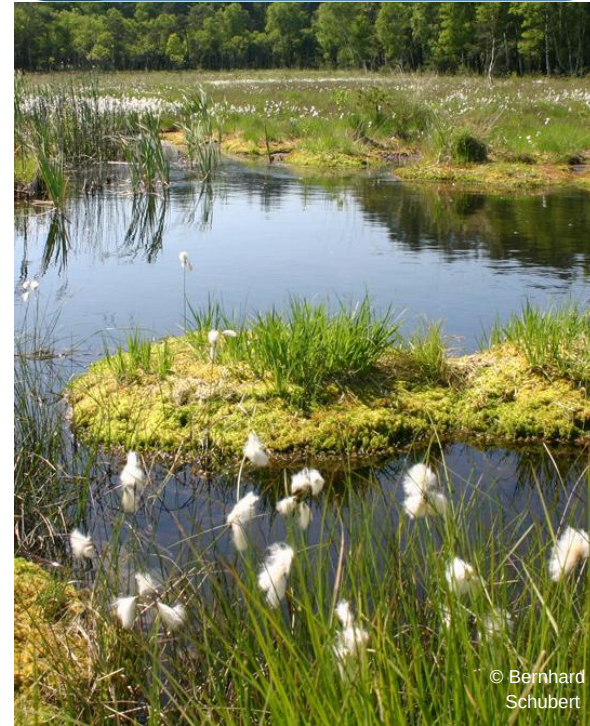
72

newly established and improved habitat
types 3150 / 6430 / 91E0* / 91F0 in ha



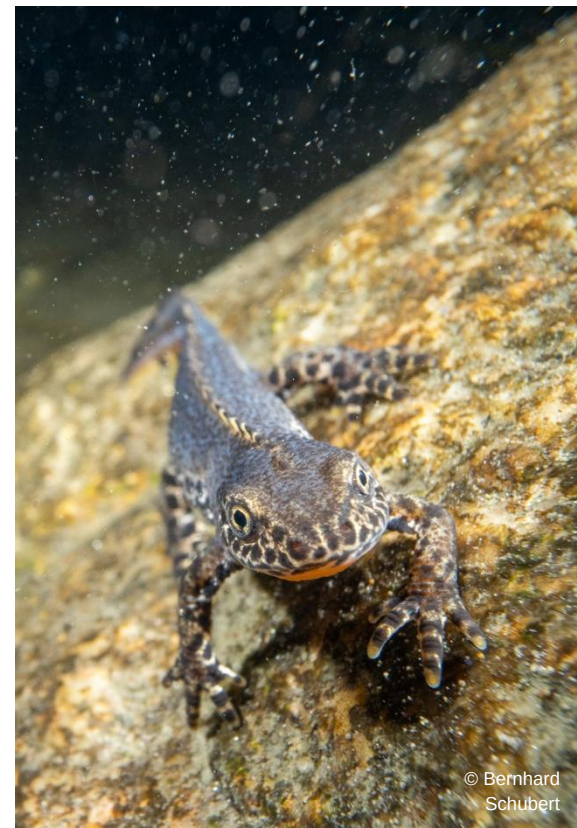
6

newly established and improved habitat
types 7140 / 91D0 in ha



Strategische Bestandteile von OpeRA

- Leitfaden für den Umgang mit bestehenden Wasserrechten (insb. auch Längsbauwerke)
- Leitfaden zum Rückbau von Querbauwerken
- Quantifizierung der ÖSL von FFR
- Decision Support System „Erneuerbare Energien“ (insb. Kleinwasserkraft)
- Leitfaden zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten
- Policy Paper zu Interessensabwägung und alternativer Finanzierung



Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

- Vernetzungstreffen zu FFR-relevanten Themen und Herausforderungen (in Anlehnung an LIFE IP IRIS)
- Feedback-Forum je zu Phasenmitte mit allen Unterstützer:innen des Projektes
- Kommunikations- und Sensibilisierungskonzept mit darauf aufbauender Öffentlichkeitsarbeit
- Lokale Stakeholder-Prozesse in allen Umsetzungsgebieten und -flüssen



OpeRA...

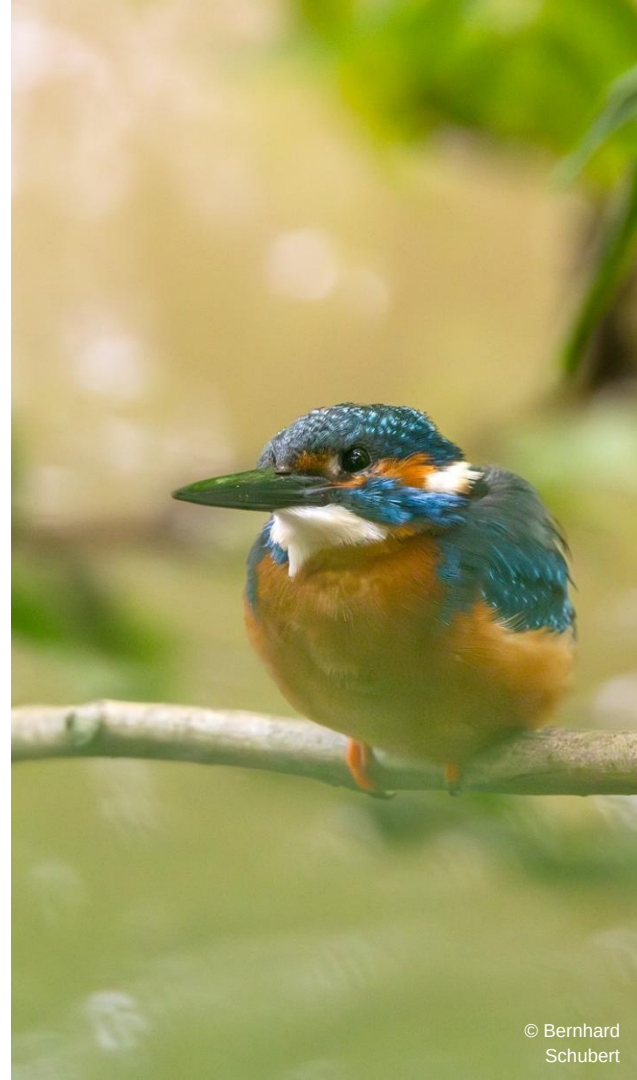
...setzt (gemeinsam mit Komplementärmaßnahmen) die
Wiederherstellungsziele im Gewässer-Sektor um

...trägt dazu bei unsere **Richtlinien, Instrumente und
Förderkulis**se an die WH-VO anzupassen

...unterstützt Prozesse für die **nationale Verpflichtung** (Nat.
Wiederherstellungsplan) besteht und bietet Möglichkeit einer
intensivierten Auseinandersetzung

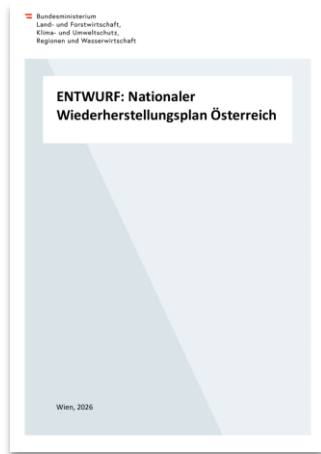
...positioniert **FFR bei Stakeholdern und der Öffentlichkeit**;
bestimmt **Kontext zu anderen RL**

...ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung Art. 9 und für
lebendige Flüsse!



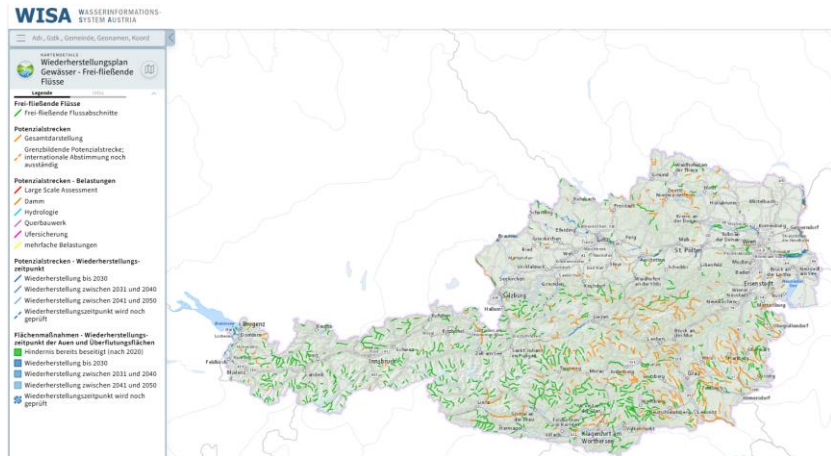
Öffentliche Konsultation zum Wiederherstellungsplan

Entwurf Wiederherstellungsplan



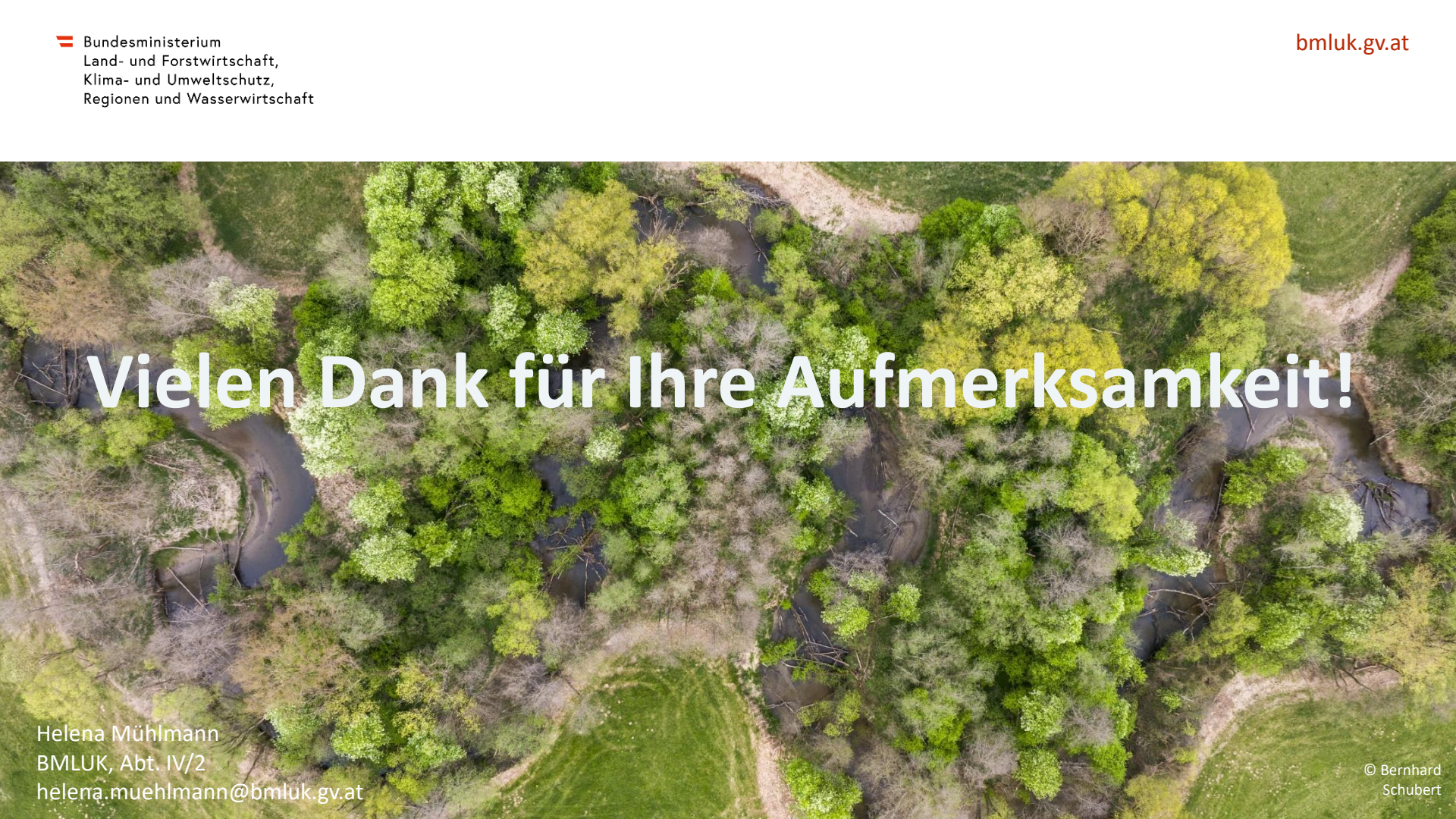
<https://www.bmluk.gv.at/themen/klima-und-umwelt/natur-und-artenschutz-und-biodiversitaet/wiederherstellungsverordnung/formular-stellungnahme-wiederherstellungs-vo-zweite-konsultation.html>

Entwurf Artikel 9



<https://maps.wisa.bmluk.gv.at/frei-fließende-fluesse>

Stellungnahmen zu einzelnen Gewässerstrecken und Flächenmaßnahmen möglich

An aerial photograph of a lush green forest. A small stream or river flows through the center of the forest, surrounded by dense trees with vibrant green foliage. The water in the stream is dark and reflects the surrounding greenery. The forest appears to be a mix of deciduous and coniferous trees, with some areas showing more open ground or different types of vegetation.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Helena Mühlmann
BMLUK, Abt. IV/2
helena.muehlmann@bmluk.gv.at